

## **Verehrte Anwesende,**

ich darf hier kurz berichten über die Arbeit der AG 60plus BS und habe das gegliedert in Vergangenheit und Gegenwart.

### **Zur Vergangenheit:**

So weit von mir feststellbar, anhand der von Werner Kanne erhaltenen Akte, ist die **AG 60plus** laut Zeitungsausschnitten der Lippischen Landes-Zeitung und dem Westfalen-Blatt ab dem Jahr 2000 schon sehr aktiv.

Am 14. Dez. 2000 kritisierte die **AG 60plus** die Berufung des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Ehrlinger zum Mitglied des Verwaltungsrates der Stadtverkehrsgesellschaft durch den Rat. Ehrlinger als Vorsitzender der BfS (Bürger für Salzuflen) hat ein Verfahren gegen die Stadtverkehrsgesellschaft und gegen die Stadt beim Oberverwaltungsgericht in Münster laufen.

Am 19. und 20. Sept. 2001 macht die **AG 60plus** unter Vorsitz von **Manfred Hühne** eine Reihe von Vorschlägen zur Neugestaltung des Salzhofes: ...als Veranstaltungsort, eine bessere Anbindung an die Fußgängerzone, an der Paulinenquelle soll wieder Wasser fließen, Ausstattung mit Bänken und Beleuchtung verbessern, mit Investor einen Bier- oder Cafegarten ins Auge fassen. Dazu reagierte die Junge Union sehr erfreut auf die **AG** Vorschläge...

Angelehnt zur Arbeit der **AG 60plus** waren offensichtlich auch Aktionen der **Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Bad Salzuflen** in den Jahren 2000 u. 2001, sowie eine Satzung über den **Seniorenbeirat** vom 19.12.1997 der Stadt Detmold.

Anträge für die **Kommunalen Seniorenbeiräte** sind datiert auf 1999 u. 2000. Eine Anfrage zum Besuch vom **Rheinbraun-Informationszentrum Schloß Paffendorf** ist vom Vorsitzenden Braun, datiert auf 18. Febr. 2000.

Am 22. Febr. 2000 ist ein Einladungsschreiben an **Hermann Fricke** zur Versammlung am 15. März 2000 im Sporthaus Ehrsen abgeheftet, **Detlef Bröker** als Vorsitzender der Ratsfraktion möge Bericht über die Fraktions-

---

arbeit geben, **Hans-Martin Kühnke** als Stadtverbandsvorsitzender möge über den Stadtverband berichten, gez. Jochen Braun, Vorsitzender.

Auf einer Anwesenheitsliste zum Jahresabschluß im Clubraum des Gemeinschaftshauses in Knetterheide vom 11.12.2002 sind 30 Teilnehmer eingetragen. Im Februar 2003 setzt sich die **AG 60plus** für den Erhalt unserer Stadtwerke ein, desweiteren wurden in dem Jahr das Heinz-Nixdorf-Museum, der Braunkohlen-Tagebau Garzweiler, das „Willy-Brandt-Porträt“ im Schloß Brake und das Umweltzentrum Heerser Mühle besucht, Einladungen in dem Jahr sind unterschrieben vom Vorsitzenden **Werner Kanne**.

In 2004 wird das GOP-Variete, die Autostadt Wolfsburg, das Stadt- und Bädernmuseum besucht und es findet eine Schifffahrt mit der MS Europa auf der Weser, und eine Radtour durch BS mit Besuch der Stadtwerke statt. Politische Themen sind: Erweiterung Hoffmanns Gelände, Entwicklung Innenstädte, Seniorenwohnungen in BS, Salzwelt am Kurpark und Stadtbus BS, sowie der Kommunal-Wahlkampf.

Das Jahr 2005 beginnt mit einer Berlinfahrt auf Einladung von Hermann Haak MdB, eine vorgesehene Besichtigung der Strate Brauerei DT wird wegen Ankunft des Klapperstorch bei Frederike Strate abgesagt. Die Mitglieder haben ferner an einem Vortrag von Herman Haak zur **Bügersversicherung** und von Karl Slawinski über „**Demografische Entwicklung in unserer Stadt und die Auswirkungen auf die Stadtplanung**“ teilgenommen.

Anfang 2006 wurde das **GOP** in Bad Qeynhausen und anschließend das **Westfälische Freilichtmuseum In Hagen** besucht. An der Diskussionsrunde des SPD Kreisverbandes, in Hörste, mit Dirk Becker MdB zu: „**Werden die Zeichen aus der Bevölkerung in Berlin wahrgenommen?**“ stellt 60plus folgende Fragen: Arbeitslosigkeit, Unternehmensteuerreform, Kongoeinsatz, Globalisierung.

Nach einem Besuch des Museum **MARTa** in 2007 folgt eine Besichtigung der **Meyerwerft** in Papenburg und dem Mehr-Generationenhaus in Wülfer.

---

Danach wird im Gemeinschaftshaus Knetterheide heiß über die **Agenda 2010** diskutiert. Der Leiter der Rettungsleitstelle Lippe **Fred Bergmann** referierte über den „**Rettungsdienst Lippe**“ und später wurde diese zusammen mit dem **Feuerwehr-Ausbildungszentrum** in Lemgo-Brake auch besichtigt.

Das **Miele Museum** in Gütersloh wurde 2008 ebenso besucht wie später die **Landesgartenschau** in Rietberg und nach einem Vortrag über die Zukunftskonferenz „Pflege und Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ folgte der Besuch des **Umweltzentrums Heerser-Mühle**, sowie der Irrgarten **Hortus-Vitalis**.

Zum Thema „**Progrum**“ wurde das Stadt- und Bädernmuseum in 2009 besucht. Mit dem GF der Stadtwerke besichtigten wir die Solaranlage auf dem Gebäude. Unser Bürgermeister Wolfgang Honsdorf stimmte uns auf die Kommunalwahl ein. Rückblickend auf die weit zurück liegende Vergangenheit besuchten wir die Ausstellung „**MYTHOS**“ zu 2000 Jahre Varusschlacht. In einem Dämmerchoppen nimmt Dirk Becker Stellung zum „**Afghanistan-Einsatz**“ und „**Gesundheits- und Unternehmensteuerreform**“.

Mit einer Bilderschau **Historischer Markt 2008** beginnt das Jahr 2010. Nach Besuch des Ziegeleimuseum mit „**Technik zum Anfassen**“ folgt die Besichtigung des **WDR-Studio** Bielefeld, **Umweltzentrum** und **Katzen** im Stadt- und Bädernmuseum. Beiden droht die Schließung – **60plus Appelle** bewirken nichts. Die schwierige Haushaltssituation und das Haushaltssicherungskonzept erklärt uns der Fraktionsvorsitzende.

Unsere Aktivität 2011 wird eröffnet durch die Diskussion unserer zukünftigen Arbeit und Politik. Wir hörten einen Vortrag über die „**Abfallentsorgung in Lippe**“, und besuchten auch des **Kompostwerkes Maibolte**. Im nach Bad Salzuflen verlegten Institut **IN-TI** erfahren wir welche Hilfen es für Hörgeschädigte gibt. Nachdem wir „**Gute Arbeit**“ im Ziegeleimuseum besuchten, konnten wir im Kastaniehaus auch an der Festveranstaltung „**15 Jahre**

---

**60plus in Lippe**“ teilnehmen. Auch das **Preußen-Museum** Minden beeindruckte, wie auch der Stadtwerke-Vortrag und die dortige Ausstellung „**Energiesparen**“. Na ja, es wurde auch die allgemeine politische Situation diskutiert, wie auch in den Vorjahren in unseren jeweiligen Versammlungen.

Mit dem Besuch der **Müllverbrennungsanlage Heepen** und des **Holzheiz-Kraftwerk Oerlinghausen** begannen wir in 2012. Der Besuch der **türkischen Moschee** mit Diskussion über Gott und die Religionen war anregend. Vor der gewonnenen Landtagswahl standen einige unserer Mitglieder **vorn** im Wahlkampf. Diskutiert wurde auch vorher über Wahlstrategien und danach über den persönlichen Erfolg von Hannelore Kraft. Besonderer Diskussions-Bedarf bringt die **Erneuerung der Fußgängerzone**, Dr. Karl Slawinski berichtete an Hand von Plänen über die **Ausbau-Details**.

In der Vergangenheit wurden natürlich auch viele politische Themenfelder angesprochen und diskutiert, einige wenige wurden ja schon genannt, weitere **waren**: gegen den Verkauf der Stadtwerke, wie zeitgemäß ist unser Grundgesetz, Erweiterung Hoffmanns-Gelände, Seniorenwohnungen und Pflege-Plätze in Bad Salzuflen, Salzewelt am Kurpark, Stadtbussystem, Entwicklung der Innenstädte, Innenstadt Schötmar, Gesundheits- und Rentenreform, Globalisierung und Regionalisierung, Abhängigkeit vom Öl, Klimawandel und Konzernstrukturen, nationale Energiepolitik, altergerechtes Wohnen, städtebauliches Handlungskonzept zur Gestaltung des Kurbereiches, Neugestaltung Kurparkeingang, Einbeziehung der Ortsteile, richtige Abfallentsorgung, Altern in Würde. Jeweils natürlich auch immer die „politischen Situationen“ in Stadt und Land – von der Kommune bis hin zum Bund.

Zu den Jahresabschlüssen trafen sich die Mitglieder meistens zu einem gemütlichen Beisammensein mit entsprechendem, schmackhaften Essen.

### **Zur Gegenwart:**

Das Jahr 2013 mußten wir ohne unseren langjährigen Vorsitzenden Werner Kanne beginnen, der im vergangenen Dezember viel zu früh mit 75 Jahren

verstorben ist. Um diese, seine lebendige Arbeit, fort zu setzen ist unsere Arbeitsgemeinschaft sehr bemüht. Gestartet sind wir mit einer Arbeitssitzung um die Neuwahl auf der Jahreshauptversammlung vor zubereiten, gewählt wurden: Vorsitzender: Carsten Mathes, Stellvertreter: Hermann Fricke, Beisitzer: Horst Wecker und Karl Slawinski.

Ein wesentlicher Bestandteil der JHV war die Forderung an den Vorstand zur Erstellung von Resolutionen gegen die **Privatisierung der Wasserversorgung** und das Verbot von **Fracking zur Öl- und Gasgewinnung**. Diese Resolutionen gingen per Mail an die Bundesregierung und die SPD-Parteigliederungen. Zu beiden gingen **Antworten** ein aus dem Europa-Büro von **Martin Schulz** zusammen mit 3 Pressemeldungen von Ausschussmitglied **Evelyne Gebhardt** und von unserer Landesvorsitzenden **Hannelore Kraft**.

Nun welche Ziele hat sich die AG 60plus für die Zukunft gestellt, ich gebe hier mal auszugsweise einige wichtige aus einem lippischen **60plus** Flyer wieder: Teilhaben an der aktuellen Politik, Einbinden in die Behindertenpolitik, Mitgestalten des seniorengerechten Wohnen, Solidarität im Alter, Ausflüge, Besichtigungen, Mitgestalten der Kommunalpolitik durch Wortmeldung, Interessen der Älteren vertreten und manches mehr, denn:

- wir sind eine **AG** für aktive Menschen über 60 und Jüngere i.R.
- wir sind die eine junge und zugleich aktive Arbeitsgemeinschaft der SPD
- wir sind Partner Älterer in Organisationen, Verbänden und Institutionen
- wir sind offen auch für Nichtmitglieder

Nun zum Schluß die Frage: „Braucht die SPD überhaupt die AG 60plus?“

Einige Antworten aus einer Erarbeitung von Vorstandsmitglieder der **Arbeitsgemeinschaften 60plus aus OWL** im Haus Neuland:

- Ø die Erfahrung älterer Genossen/innen nutzen
- Ø Seniorenpolitik gestalten bzw. verbessern
- Ø Demokratieträger von unten nach oben
- Ø Aufrechterhaltung sozialer Errungenschaften
- Ø aktive Beteiligung an der Gestaltung im sozialpolitischen Bereich

- Ø 60plus bewahrt Partei-Traditionen
- Ø Mithilfe beim Wahlkampf
- Ø Politikinteressen Älterer erhalten
- Ø Sprachorgan für ältere Menschen sein
- Ø sich an der Willenbildung in der Politik zu beteiligen
- Ø Spiegelbild der Senioren in der Gesellschaft sein
- Ø Vermittlung altersspezifischer Informationen und Belange
- Ø Vermittler der „großen“ Politik sein
- Ø als Wählerpotenzial, denn sie sind treuesten Wähler
- Ø Brücke bilden zwischen den Generationen

Und damit verehrte Anwesende möchte ich die Brücke bilden zum nächsten Tagesordnungspunkt, nicht aber ohne auf unsere zuvor genannten Resolutionen zu verweisen, die sie, wie auch unsere jeweiligen Veranstaltungen und Termin, immer auf der Website der Bad Salzuflen SPD unter: „Jung und Alt in der SPD“ und Linksklick auf „Arbeitsgemeinschaft 60plus“ einsehen können.

Zum nächsten Termin am 24. April diesen Jahres werden 2 Bundeswehr-Offiziere unserer Patenkompanie 3./212 aus Augustdorf um 15 Uhr bei **60plus** im Gemeinschaftshaus Knetterheide über ihre Auslandseinsätze berichten, gerne lade ich Sie dazu schon heute ein.

Für Ihre geschätzte und geduldige Aufmerksamkeit, darf ich mich auch im Namen des Vorstandes und unserer aktiven Mitglieder der **AG 60plus** recht herzlich bedanken.

-----  
Statistik:

Angefangen:	Donnerstag 04. April 2013
Fertiggestellt:	Dienstag 09. April 2013
Erstellt von:	Carsten Mathes
Seiten:	6
Absätze:	53
Zeilen:	193
Wörter:	1.412
Zeichen:	9.259
Buchstaben:	10.625 mit Leerzeichen
Vortragszeit:	ca. 16 Minuten